

Newsletter analoger Film #2 August – Dezember 2019

Eigentlich hatte ich gehofft, dass in der Zeit seit dem Versand meines ersten Newsletters im August (bzw. der Online-Veröffentlichung auf „*filmkorn.org*“)

1) sich entweder jemand fände, der bereit wäre, aktiv an der Erstellung weiterer Newsletter mitzuarbeiten oder dass

2) das Print-Magazin „*Cine 8-16*“ eventuell doch fortgeführt und damit ein solcher Newsletter künftig entbehrlich würde.

Leider wurde ich in beiden Hinsichten enttäuscht. Ich habe weder vor noch die Zeit, künftig regelmäßig einen solchen Newsletter im Alleingang zu gestalten; zumal ich ja auch ein arbeitsintensives eigenes Filmprojekt „an der Backe“ habe, das viel zu langsam vorankommt...



Neuer Normal-8-Farbnegativfilm von FPP

An dieser Stelle auf jeden Fall vielen Dank an Jörg Polzfuß, der mich immer wieder auf interessante Dinge hinweist, an Andreas Chmielewski für weitere Infos und an Thomas Holzapfel, der für diese Ausgabe einen Bericht zum Treffen des Filmvorführerforums in Berlin beigesteuert hat.

Ich wünsche allen Freunden des perforierten Films frohe Weihnachten und ein cineastisches 2020.

Eberhard Nuffer

Neues Normal-8- und 16mm-Filmmaterial von FPP

Die Initiatoren des amerikanischen „*Film Photography Podcast*“ (FPP) bieten bereits seit Jahren über ihren Online-Shop Rohfilm für die Standfotografie und Schmalfilmzwecke an. Zu den Produkten der bekannten Hersteller sind inzwischen als „Eigenmarke“ auch Schmalfilm-Konfektionierungen hinzugekommen, die seit Jahren nirgendwo mehr erhältlich waren: Im Juni 2019 wurde mit dem *FPP Cine 16* der erste neue 16mm-Film mit Doppelperfo ausgeliefert – ein Schwarzweiß-Umkehrfilm auf Polyester-Basis mit einer Empfindlichkeit von 50 ISO. Das doppelseitig perforierte 16mm-SW-Material gibt es auch als Negativ mit 200 ISO; außerdem wurde inzwischen ein 500 ISO-Farbnegativ-Kunstlichtfilm vorgestellt.

Einseitig perforierte 16mm-Filme sind seit kurzem unter der Bezeichnung *FPP Sonic 12* als niedrigempfindliches Schwarzweiß-Tageslicht-Umkehrmaterial mit 12 ISO oder unter dem Namen „*Sonic 25*“ als Schwarzweiß-Negativ mit 25

ISO im Angebot.

Im August erschien das erste von mehreren neuen Normal-8-Materialien: Der 50 ISO-Tageslicht-Farbnegativfilm *FP Cine8 50-D*. Es folgten ein 500 ISO-Kunstlicht-Negativmaterial (momentan vergriffen) und ein 50 ISO-SW-Tageslicht-Umkehrfilm: *FPP Cine8 X²*.

Neben Rohfilm bietet FPP auch die Filmentwicklung und -abtastung an.

<https://filmphotographystore.com/collections/movie-film>

Videoclips zu den Filmmaterialien:

Normal-8-Cine 8 50D-Umkehrfilm:

<https://youtu.be/hk2inouMBjU>

FPP Cine 16 50-ISO Umkehrfilm:

<https://vimeo.com/353121306>

FPP Cine 16 500 ISO-Negativ:

<https://www.youtube.com/watch?v=7iRKmItbGDs>

FPP Sonic 12 16mm-Umkehrfilm:

https://youtu.be/2pmAl_r5_g

Ende des Fuji Provie 100 in 8mm-Konfektionierungen

Tak Kohyama, Inhaber von *Retro 8 Enterprises*, der bis vor wenigen Monaten Super-8- und Single-8-Kassetten mit *Fuji Provie 100*-Umkehrfilm befüllt hat, teilte bereits im Sommer mit, dass seine Provie-Vorräte im Laufe des Jahres 2019 zur Neige gehen. Neues Rohmaterial bekommt er nicht mehr. Offenbar ist der Firma *Fuji* der Aufwand zu groß, kleine Firmen wie *Retro 8* weiterhin mit Masterrollen („Pancakes“/305m-Rohfilm-Rollen) zu beliefern, aus denen dann 8mm-Filme geschnitten und

in entsprechende Kassetten abgefüllt werden können.

Zwischenzeitlich sind bei *Retro 8* bereits die Restbestände an Super-8- und Single-8-Provie-Kassetten ausverkauft.

Retro 8 Enterprises Co., Ltd

Tak Kohyama

Tokyo

Japan

<http://www.retro8.com/english/englishindex.html>

Crowdfunding-Projekt

16mm-Lomo-Farbnegativfilm

Die im vorigen Newsletter vorgestellte „Kickstarter“-Kampagne für *Lomo-Farbnegativfilm* war insgesamt überaus erfolgreich; statt des Zielbetrags von 100.000 US-Dollar kamen sogar 165.151 Dollar zusammen. Allerdings hatten sich für die 16mm-Cinefilm-Variante lediglich 17 Unterstützer gefunden. Um Material in diesem Format zu realisieren, wäre eine Mindestabnahme von 500 Rollen erforderlich gewesen. Ob damit das Thema 16mm-Farbnegativfilm für das Lomo-Team vom Tisch ist?

<https://www.kickstarter.com/projects/lomography/lomochrome-metropolis-film?lang=de>

FILM Ferrania

Seit 2013 warten Filmamateure aus aller Welt auf neues Super-8- und 16mm-Farbfilmmaterial des „*FILM Ferrania*“-Teams in Italien. Doch auch trotz einer Kickstarter-Kampagne anno 2014 ist bislang nicht mehr herausgekommen als der Schwarzweißfilm *P30* im Kleinbildformat. Zum Jahresende 2019

bringt Ferrania-Chef Nicola Baldini anstelle des ersehnten „Scotch-Chrome“-Umkehrfilms nun immerhin eine Reihe von Videos für seine Unterstützer:

<https://www.filmferrania.it/news-articles/2019/kickstarter-qa>

Kodaks neue Super-8-Kamera

Inzwischen haben viele Schmalfilmer auch beinahe die Hoffnung aufgegeben, dass die bereits Anfang 2016 groß angekündigte neue Super-8-Kamera der Firma Kodak tatsächlich irgendwann Realität wird.

Im September wurde nun ein verbesserter Prototyp in Jürgen Lossaus Ladengeschäft „Click und Surr“ in Berlin ausgestellt. Offizielle Stellungnahmen seitens Kodak oder einen konkreten Markteinführungstermin gibt es leider nach wie vor nicht. Es heißt jedoch, dass demnächst mit der Fertigung der Kamera begonnen werden soll.

Neue Akkus

für die Beaulieu 4008-Kamera

Björn Andersson, der letzten „offizielle“ Beaulieu-Service-Mitarbeiter, bietet neue, hochwertige Akkus für die Beaulieu 4008-Kamera an. Die Power-Packs sind mit sechs 850mAh NiMH-Akkus bestückt und mit einer Sicherung ausgestattet. Alle Original-Ladegeräte können weiterhin genutzt werden, lediglich bei sehr alten Exemplaren ist eine Modifikation empfohlen, um die Ladezeit zu verkürzen. Die neuen Akku-Packs sind für alle Modell-Varianten der 4008 geeignet.

Kostenpunkt: 280 Euro inkl. MwSt, zzgl. ca. 15 Euro Versandkosten von Schweden nach Deutschland.

Björn Andersson

Filmkonsult Svebaco KB

Vidholmsbackarna 54

16572 Hasselby

Sweden

Tel. 0046-838 10 74

E-Mail: info[at]beaulieu-service.com

Xenpow 150 HID – ein Beleuchtungs-Upgrade für die Schmalfilmprojektion?

Zu den Schwachpunkten der meisten Schmalfilmprojektoren gehört die doch recht dürftige Lichtausbeute: Vor allem im direkten Vergleich mit der Bildwiedergabe moderner Beamer, wirken Schmalfilm-Projektionsbilder oft dunkel und gelblich. Britische Filmfreunde haben nun ein Leuchtmittel für sich entdeckt, das Abhilfe schaffen könnte: Die Xenpow 150 W HID-Lampe liefert ein helles Projektionsbild mit Tageslicht-Charakteristik (6.500 Kelvin), langer Lebensdauer (etwa 1.000 Stunden) und ist zu überschaubaren Preisen erhältlich, da sie offenbar vielfach in der Veranstaltungstechnik Verwendung findet.



Xenpow 150 HID-Lampe

Derzeit experimentieren Service-Techniker und Bastler, wie die Lampen und die erforderliche Stromversorgung in unterschiedliche Filmprojektor-Modelle eingebaut werden können.

Diskussion unter:
<http://8mmforum.filmtech.com/vbb/forum/8mmforum/709-hid-150-lamp-conversion>

Neue Produkte bei Van Eck Video Services

Der rührige Unternehmer Edwin Van Eck in Tilburg/Niederlande bringt unermüdlich neues Equipment für Schmalfilmfreunde heraus.

Bereits seit einiger Zeit ist ein Lampen-Kit lieferbar, mit dem sich Schmalfilmprojektoren auf LED-Licht umrüsten lassen. Da die Lichtausbeute maximal der einer 12V/50W-Halogenlampe entspricht, stellt sich allerdings die Frage, ob das Kit tatsächlich für Projektionszwecke oder vielleicht doch eher nur für die Filmabtastung geeignet ist.

Neu im Angebot von *Van Eck Video Services* sind Anamorphotenhalter für EIKI-16mm-Projektoren, teilba-



16mm-Steckspule von Van Eck Video Services

re 16mm-Spulen („Steckspulen“) für 600m Film (nützlich für Sammler, die gelegentlich Filmkopien auf Bobbies - „on cores“ - bekommen), Ersatz-Spulendorne für Super-8-Projektoren der *Chinon SP-300er* Serie, Zahnräder für *Elmo-FP*-Projektoren sowie Vor- und Nachlaufbänder für Normal-8, Super-8 und 16mm-Film. Ganz neu bietet Van Eck darüber hinaus jetzt auch 4K- Scans von 8- und 16mm-Filmmaterial an.

Van Eck Video Services
 Herastraat 43-04
 NL-5047 TX Tilburg
 Netherlands
 Tel. 0031-13 571 5148
 E-Mail: [info\[at\]van-eck.net](mailto:info[at]van-eck.net)
 Website: shop.van-eck.net

Neue 35mm-Spulen von Emil Petry

Bei Heimkinovorführungen im 35mm-Format ist das Koppeln und Entkoppeln der Akte für meist nur eine einzige Vorstellung sehr zeitaufwändig, aber bislang war es aufgrund der hohen Preise großer Spulen kaum erschwinglich, die Kopien dauerhaft in fertig gekoppelter Form vorführbereit zu lagern.

Jetzt hat Emil Petry aus Schmelz nichtrostende 35mm-Edelstahl-Filmspulen neu entwickelt und hergestellt, die etwa 100 Minuten Film (5 Akte) aufnehmen. Der Außendurchmesser beträgt 720mm, der Stückpreis liegt bei günstigen 40,00 Euro zzgl. Versandkosten.

Emil Petry
 E-Mail: [emil.petry\[at\]kabelmail.de](mailto:emil.petry[at]kabelmail.de)

35mm-Premiere mit Tarantino

Zur Deutschland-Premiere seines neuen Films „*Once Upon a Time in Hollywood*“ (2019) kamen Quentin Tarantino und seine Hauptdarsteller Brad Pitt, Leonardo DiCaprio und Margot Robbie persönlich nach Berlin, und selbstverständlich bestand der Maestro darauf, dass sein Werk auf perforiertem Film vorgeführt wurde.

Die Techniker, die ins „CineStar“-Kino am Potsdamer Platz bestellt worden waren, um den reibungslosen Ablauf der Vorführung sicherzustellen, staunten nicht schlecht, als sie beim Probelauf zwischen der 35mm-Kopie und der zusätzlich als Backup angelieferten digitalen Fassung (DCP) hin- und herschalteten: Die 35mm-Premierenkopie präsentierte sich qualitativ überragend und schlug das digitale Pendant schon hinsichtlich der Kontrastwiedergabe um Längen. Selbst der Bildstand, bei direkten A/B-Vergleichen zwischen Analog- und Digitalprojektion meist ein Minuspunkt für den analogen Film, war dank der *Kinoton*-Projektoren mit Schrittmotoren tadellos.



Zum Kinostart spielte die Karlsruher *Schauburg* als einziges deutsches Kino „*Once Upon a Time...*“ in 35mm – abwechselnd in der englischen Originalfassung und mit digital eingeblendeten deutschen Untertiteln. Für den Einsatz in den USA und Kanada wurden neben 35mm-Kopien auch 70mm-Blow-ups hergestellt.¹

Neue Kinofilme, auf perforiertem Film gedreht

Auch Regisseure abseits von Tarantino bauen nach wie vor auf analogen Film. Der Franzose Mikhaël Hers etwa drehte sein im September angelaufenes Arthaus-Movie „*Mein Leben mit Amanda*“ (AMANDA, 2018) in einer Kombination aus Super-16 (mit *Arri 416*) und 35mm (mit *Aaton Penelope*). Der Film, der leichtgewichtig beginnt und unversehens ins Drama umkippt, als die Mutter der 7jährigen Titelfigur bei einem Terroranschlag ums Leben kommt, zeigt vor allem in dunklen Szenen mit sichtbarem Filmkorn eine angenehme „analoge“ Ästhetik.

US-Regisseur Robert Eggers wiederum drehte seinen Horrorfilm „*Der Leuchtturm*“ (THE LIGHTHOUSE, 2019) auf 35mm *Eastman-Double-X*-Schwarzweißmaterial und im fast quadratischen Bildformat 1:1,19, was den Zuschauern ein klaustrophobisches Filmerlebnis beschert.

Leider werden beide Filme in deutschen Kinos nur in digitaler Form ausgewertet.

¹ „*Once Upon a Time in Hollywood*“ wurde größtenteils in 35mm-Panavision gedreht, einzelne Szenen entstanden auf 16mm- und Super-8-Material.

Fortführung von Telecine-Fälker

Anfang des Jahres verstarb mit Heinz-Dieter Fälker eine bundesweit bekannte Größe in Sachen Filmabtafung. Herr Fälker hatte ursprünglich nur eine qualitativ gute und bezahlbare Möglichkeit zur Überspielung seiner eigenen Amateurfilme gesucht, viel „Mist“ auf dem Markt entdeckt und sich daraufhin intensiv mit dem Thema Telecine beschäftigt. Über seine Firma *Telecine Fälker* bot er seitdem Bauteile, Projektor-Umbauten und Komplettlösungen für den Amateurbedarf an.

Jetzt wurde bekannt gegeben, dass die Ehefrau des Verstorbenen die Firma zur Weiterführung an Mario Gärtner (*mg-electronic*) und Ralf Wornast (*FFR-Film*) übergeben hat.

„Open Memory Box“:

DDR-Amateurfilme online

Einblicke in den Alltag der DDR bietet neuerdings das Digitalarchiv „*Open Memory Box*“. Im Rahmen dieses Großprojekts mit mehr als 30 Mitarbeitern wurden 2.238 Rollen Amateurfilmmaterial aus den Jahren 1947-1990 digitalisiert und online gestellt. Die Normal-8 und Super-8-Filme mit einer Gesamtlaufrzeit von etwa 415 Stunden stammen von 150 Familien aus 102 Orten.

Die Filme können kostenlos angesehen werden unter:

www.open-memory-box.de

Neues 8mm Forum

Das amerikanische „*8mm Forum*“, in dem sich Filmfreunde aus aller Welt seit mittlerweile 16 Jahre auf vorbildlich freundschaftliche Weise

über ihr Hobby austauschen, ist ohne vorherige Ankündigung umgezogen. Das Forum wird jetzt mit neuer Software, neuen Servern und einer neuen Internetadresse weitergeführt. Alle bisherigen Nutzer müssen sich dort neu registrieren. Zu den Verbesserungen der neuen Software zählen u.a. die Möglichkeit, Fotos in beliebiger Größe hochzuladen sowie verschiedene Benachrichtigungs-Einstellungen. Das bisherige Forum, jetzt das „Grand Old Forum“ (GOF) genannt, bleibt als Forum-Archiv online: Alle Beiträge der letzten Jahre sind weiterhin abrufbar, aber dort kann nicht mehr neu „geposted“ werden.

Adresse des neuen Forums:

<http://8mmforum.film-tech.com/vbb>

Altes Forum (GOF-Archiv):

<http://8mmforum.film-tech.com/cgi-bin/ubb/ultimatebb.cgi>

Italienisches Super-8-Forum

Auch ein italienisches Super-8-Forum mit langer Tradition hat die Internetadresse gewechselt, ohne dies vorab seinen Nutzern mitzuteilen. Der „*Super-8-Club*“ ist jetzt erreichbar unter:

<https://www.freeforumzone.com/f/10741/SUPER-8-CLUB-Il-Primo-Forum-italiano-del-super8/forum.aspx>

Reparatur von 16mm-Filmkopien zum Selbstkostenpreis

Der *Katholische Filmclub Gröbenzell* bietet einen Prüf- und Reparaturservice für 16mm-Filmkopien zum Selbstkostenpreis an.

Kontakt:

Thomas Freckmann

E-Mail: [thomas.freckmann\[at\]gmx.de](mailto:thomas.freckmann[at]gmx.de)

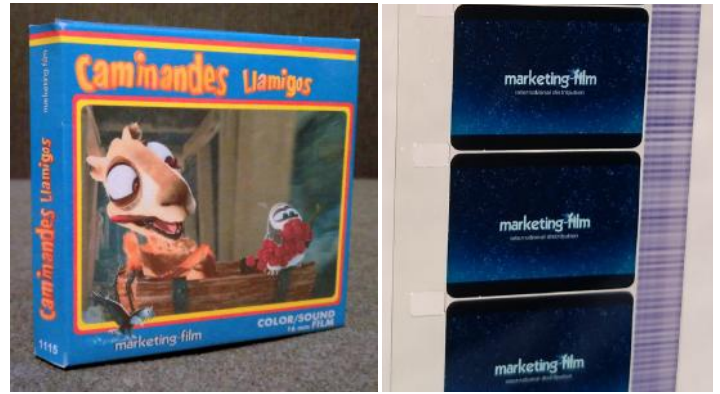
Tel. 0172-8 36 36 06

Neues „Projektor-Futter“ für Schmalfilmsammler

Für Sammler von **Super-8-Spielfilmen** ist vor wenigen Monaten eine 120m-Kurzfassung des James-Bond-Films „*Skyfall*“ (2012) neu lieferbar geworden. Es handelt sich um den Filmanfang inklusive der kompletten Titelsequenz. Kopiert wurde in CinemaScope (2x-Anamorphot erforderlich!) auf Polyester material; die Kopien sind mit Stereo-Magnettonspuren versehen. Interessenten wenden sich an Steve Osborne von „*The Reel Image*“ in den USA.

Aus gleicher Quelle soll demnächst eine 28-Minuten-Kurzfassung von Steven Spielbergs Dino-Klassiker „*Jurassic Park*“ (1993) erscheinen. Für **16mm-Sammler** bietet Achim Sons ein großes Sortiment neu kopierter Kinotrailer in Cinemascope sowie eine Reihe von Cartoons und Werberollen an. Die 16mm-Kopien werden sämtlich auf Basis von digitalen Vorlagen auf Polyester material erstellt. Listen mit genauen Titeln sind per E-Mail bei Herrn Sons erhältlich.

Auch *Andreas Eggeling*, Betreiber der nichtkommerziellen Online-Auktionsplattform „*mediavana.de*“,



hat nun erstmals zwei kurze Cartoons im 16mm-Format für Sammler verfügbar gemacht. Der große Mehrwert bei seinen Veröffentlichungen ist das liebevolle „Drumherum“: Eggeling, der sich die Rechte am Namen und Design der früheren Super-8-Firma „*Marketing-Film*“ gesichert hat, liefert die Filmkopien mit vorangestelltem „*Marketing International*“-Logo und in wertigen Verpackungen im Design der damaligen blauen Schachteln aus. Bei entsprechender Nachfrage könnten eine Super-8-Auflage sowie weitere Veröffentlichungen folgen. Derzeit in Vorbereitung ist die 9-Minuten-Digest-Fassung eines 70er-Jahre-Monsterfilms.

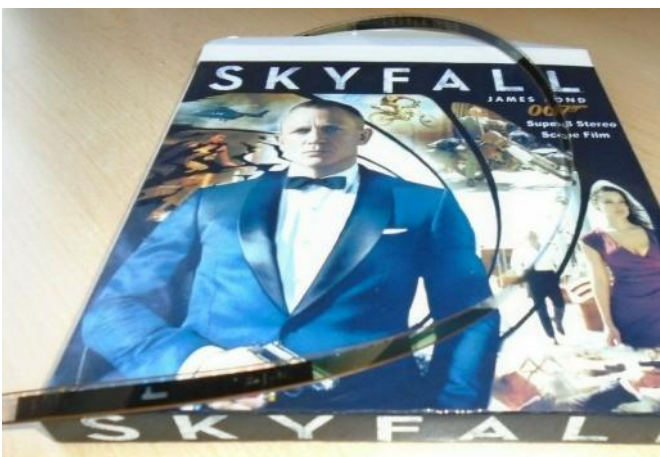
The Reel Image
Steve & Natalie Osborne
2520 Blackhawk Road
Kettering, Ohio 45420
USA

Tel. 001-937-296 90 36
Fax: 001-937-296 10 84

E-Mail:
[thereelimage_043\[at\]yahoo.com](mailto:thereelimage_043[at]yahoo.com)

mediavana.de
Andreas Eggeling
E-Mail: [postan\[at\]mediavana.de](mailto:postan[at]mediavana.de)

AS-Marketing-Büro Achim Sons
E-Mail: [aachsons\[at\]t-online.de](mailto:aachsons[at]t-online.de)





Das Ladengeschäft von Classic Home Cinema. Foto: Facebook

Classic Home Cinema

Im Sommer sorgte die Meldung, dass Phil Sheard, Inhaber der britischen Firma *CLASSIC HOME CINEMA*, einen Schlaganfall erlitten hatte, in der internationalen Filmsammlerszene für große Bestürzung. Sheard, selbst leidenschaftlicher Schmalfilmfan, verkauft in seinem Ladengeschäft in Cleethorpes und übers Internet neu gezogene und gebrauchte Filmkopien sowie Equipment in den Formaten Super-8 und 16mm.

Viele Kunden waren sehr erleichtert, als bereits Anfang August ein dreitägiger „Summer Weekend Sale“ in Cleethorpes stattfand: Abgesehen davon, dass Filme zu reduzierten Preisen angeboten wurden, konnte man sich vergewissern, dass Sheards Genesung auf einem guten Weg war. Am Samstagabend luden Phil und Denise Sheard die anwesenden Kunden zu chinesischem Essen, einem Quiz und einer Open-Air-Filmshow in ihren Garten ein.

D.A. Pennebaker verstorben

Am 1. August 2019 verstarb 94-jährig *Donn Alan* („D.A.“) *Pennebaker*, der als einer der Pioniere des „Direct Cinema“ galt. Die Dokumentarfilme des „Direct Cinema“ waren geprägt durch das Bestreben, die Realität möglichst authentisch abzubilden, ohne große Teams und schweres Equipment, quasi „wie eine Fliege an der Wand“ dicht an den Protagonisten dranzubleiben. Pennebaker und der Reporter Robert Drew schufen Ende der 1950er Jahre durch Modifikationen der schweren *Auricon*-Kameras, die sonst für Nachrichten-Drehs eingesetzt wurden, überhaupt erst die Voraussetzungen, solche Filme drehen zu können: Die *Auricon* erlaubte es, den Ton synchron auf einer Magnetrandspur des 16mm-Filmmaterial mit aufzuzeichnen, doch setzte ihre Ergonomie und das hohe Gewicht von 15kg die Verwendung eines Stativs voraus. Robert Drew investierte ein Darlehen in Höhe von einer Million Dollar in die Reduktion des Gewichts, Pennebaker entwickelte einen Handgriff, der es ermöglichte, die *Auricon* auf der Schulter zu betreiben: Die Hand- bzw. Schulterkamera mit synchro-



D.A. Pennebaker 2013 mit seiner *Auricon*. Foto © *afcinema*

ner Tonaufnahme war geboren. 2013 erhielt D.A. Pennebaker einen Oscar für sein Lebenswerk.

Hochschulseminare mit analogem Film

Die *Stiftung Tri-Ergon Filmwerk* veranstaltete im Sommersemester 2019 an der *Universität Bielefeld* ein Seminar über analoge Filmtechnik: Eine Kleingruppe drehte auf 35mm-Filmmaterial einen Imagefilm für die Bielefelder Uni, die zweite Gruppe dokumentierte die Entstehung der 35mm-Produktion auf Video. Der Imagefilm ist auf YouTube abrufbar: https://www.youtube.com/watch?v=Y2K7k6E9_po&feature=youtu.be An der *Universität Reutlingen* wiederum findet im Studiengang *Medien- und Kommunikationsinformatik (MKI)* nach wie vor jedes Semester eine Demonstration des 16mm-Filmschnitts am *Steenbeck-Schneidetisch* statt. Auch hier hat eine Gruppe von Studenten vor einiger Zeit mit dem zuständigen Lehrbeauftragten einen Videofilm gedreht, der im Mediaarchiv der Hochschule angesehen werden kann:

<https://mediaarchiv-inf.reutlingen-university.de/der-16mm-filmschnitt/>

Filmprojekt von Lee Mannering: „Cinema in Miniature II“

„*The Cinema in Miniature*“ heißt ein zehnminütiger Dokumentarfilm über das Sammeln von Filmkopien in Super-8 und anderen Formaten, den der Brite Lee Mannering in den 1980er Jahren auf Super-8 drehte. Der Film gewann seinerzeit mehre-



„Cinema in Miniature II“

Foto: Lee Mannering

re Preise bei Filmfestivals und erregte in der damaligen Sammlerszene großes Aufsehen: Möglicherweise war dies der erste Super-8-Film der Heimkino-Geschichte, der professionell über ein 2x8S-Negativ kopiert und offiziell über einen Filmvertrieb - „Perry's Movies“ - als Super-8-Kaufkopie ausgeliefert wurde.

Jetzt arbeitet Lee Mannering an einer Fortsetzung. Die Dreharbeiten haben in der ersten Jahreshälfte begonnen, gedreht wird wieder auf Super-8 mit einer *Leicina Spezial*.

http://8mmforum.filmtech.com/cgi-bin/ubb/ultimatebb.cgi?ubb=get_to_pic;f=1;t=012869

Eigenes Filmprojekt „Kino spielen – Das perforierte Heimkino“

Mitwirkende fragen immer wieder nach dem aktuellen Stand, mittlerweile haben mir mehrere Kinobetreiber ihre Säle für eine Premierefeier angeboten, und auch ein Verleih hat Interesse an meinem Dokumentarfilmprojekt über das perforierte Heimkino. Doch es nützt alles nichts: Mein bereits



Dreharbeiten „Kino spielen“

Foto: Friedemann Wachsmuth

2017 begonnener Film über das perforierte Heimkino (Arbeitstitel: „Kino spielen“) wird noch eine Weile auf sich warten lassen. Er weitet sich sozusagen immer mehr zur Lebensaufgabe aus.

Das gedrehte Material, bestehend aus Interviews mit Geschäftsführern oder Mitarbeitern von damaligen Schmalfilmfirmen, Drehs bei Filmbörsen oder in Heimkinos von Filmsammlern, hat inzwischen einen Umfang von rund 80 Stunden. Auch in diesem Jahr habe ich nochmals gedreht; z.B. bei der 2018 neu eröffneten Super-8-Ausstellung im „Film-Shop“ in Kassel. Auch angesichts der Materialfülle ist es so, dass ich beim Schneiden parallel zu meinem normalen Job (oft noch mit Wochenendarbeit und teilweise extremen Schichten) nur sehr langsam vorankomme. Meist

blieben nur ein, zwei Stunden, um konzentriert und „am Stück“ an meinem eigenen Film „dran zu bleiben“. Ich habe deshalb meine beruflichen Weichen so gestellt, dass ich mich ab Mai 2020 für etliche Monate ausgiebig meinem Filmprojekt widmen kann.

Obwohl die eigentliche Interview-Drehphase abgeschlossen ist, habe ich übrigens nach wie vor drei, vier Namen „auf dem Zettel“, die ich allzu gerne noch interviewen würde.

Zum einen ist es mir nicht gelungen, den Geschäftsführer von *Büschers-Film (UFA-ATB)*, **Lothar Büscher**, zu finden. Falls irgendjemand einen Hinweis zu seinem Verbleib geben kann, wäre ich sehr dankbar.

Und: Da ich selbst von Beruf Cutter bzw. Schnittmeister bin, ist ein Interview mit einer der Personen, die seinerzeit für den Schnitt der Super-8-Kurzfassungen verantwortlich waren, ein großer Wunsch von mir. Ich weiß zwar in zwei Fällen die Namen, doch ist es mir trotz intensiver Recherchen nicht gelungen, diese Cutterinnen oder Cutter ausfindig zu machen. Auch hier bin ich für Hinweise sehr dankbar!

Eberhard Nuffer

E-Mail: [moviola\[at\]gmx.de](mailto:moviola@gmx.de)



Bill-Davison-DVD geplant

Eine der großen Persönlichkeiten der britischen Filmsammler-Szene, *Bill Davison*, war über Jahrzehnte quasi vom Erdboden verschwunden. Hartnäckig hielten sich Gerüchte von seinem viel zu frühen Tod. Davison spielte für die britischen „Package-Movie“-Sammler seinerzeit eine ähnliche Rolle wie Michael Teubig für deutsche Heimkino-Fans: Von 1974 bis 1986 betreute Davison in der Zeitschrift „*Movie Maker*“ die Rubrik „Bootlace Cinema“, stellte neue Schmalfilmveröffentlichungen vor und pflegte ständigen Kontakt mit den Geschäftsleitungen der damaligen Filmvertriebe.

Der britische Filmsammler Guy Badger hat vor einiger Zeit herausgefunden, dass Bill Davison wohl auf ist und ihn im November zur „*Blackpool Convention*“ mitgebracht. Und noch wichtiger: Er hat Bill Davison mit der Videokamera interviewt, um dessen Erinnerungen an die große Zeit des Schmalfilm-Sammelns festzuhalten. Für 2020 plant Badger eine Veröffentlichung der Davison-Interviews auf DVD.



*Bill Davison 2019 in Blackpool
Foto: Brian Fretwell*

Service für Super-8- und 16mm-Filmprojektoren

Der im letzten Newsletter erwähnte bisherige Mitarbeiter einer Bildstelle wird im Ruhestand nun leider seine Zeit doch nicht der Reparatur von Filmprojektoren widmen. Angeblich war das Volumen der Messgeräte und sonstigen Werkzeuge so umfangreich, dass er diese nicht zu Hause unterbringen konnte. Immerhin kam vor einiger Zeit übers *Filmvorführerforum* die Nachricht, dass Mario Gärtner, eigentlich Spezialist für ELMO-Schmalfilmprojektoren, auch *Bauer*-Geräte reparieren und warten kann.

MG Electronic

Mario Gärtner

Röthestraße 93

74211 Leingarten

Tel. 07131/89 88 130

E-Mail: info[at]mg-electronic.de

www.mg-electronic.de

Ersatzteile für Schmid-Schneidetische

Professor Günter Giesenfeld in Marburg verfügt nach wie vor über ein großes Ersatzteillager für die Filmschneidetische der Firma *Willi Schmid*. Schmid, seinerzeit im bayrischen Straubing ansässig, wurde durch die Super-8- und 16mm-Schneidetische der Baureihen „*Diplomat*“ und „*Mini-Diplomat*“ bekannt. Spezialität der Firma waren so genannte „Produktionstische“, mit denen sich auch Töne umspielen und ganze Tonmischungen durchführen ließen.

Wer Schneidetisch-Teile direkt in Marburg bei Herrn Giesenfeld abholt, kann bei dieser Gelegenheit ja



auch gleich noch dessen Filmkamera-Museum (siehe Hinweis im vorigen Newsletter) besichtigen.

Prof. Günter Giesenfeld

Am Grün 44

35037 Marburg

Tel. 06421-12170

E-Mail: guenter[at]giesenfeld.de

Webste:

http://www.giesenfeld.de/Kamera_museum/Museum.html

Print-Magazine für Filmsammler

Auch nach der Einstellung von „Cine 8-16“ gibt es übrigens nach wie vor (mindestens) zwei Print-Magazine für Schmalfilmfreunde: Das von Steve Osborne in den USA publizierte „The Reel Image“ (Kontakt Daten s.o.), und den „Film Collector“, herausgegeben von Classic Home Cinema in England (Daten ebenfalls obenstehend). Beide Publikationen erscheinen dreimal im Jahr.

Während „Cine 8-16“ den Spagat versuchte, sowohl den Amateurfilmern als auch den Filmsammlern gerecht zu werden (und für diese Ausrichtung immer wieder von beiden Seiten Kritik einstecken mußte), richteten die beiden englischsprachigen Magazine sich vorwiegend an die Sammler perforierter Filmkopien.

Darüber hinaus publiziert Michael Schneider (Betreiber des Ladengeschäfts „Die Filmdose“ in Berlin) nach wie vor dreimal im Jahr eine Sammlung von Filmverkaufslisten unter dem Titel „Der Filmsammler“ – leider ohne redaktionellen Teil.

16mm-Kinovorführungen in Stuttgart

Der neu gegründete „Filmklub KoKi“ baut auch im Januar 2020 wieder das Stuttgarter Theater Rampe zum Kinosaal um und prä-

04. — 06.01.2020
FILMKLUB KOKI
ZEIGT:
DREI TAGE
KOMMUNALES
KINO



sentiert „drei Tage Kommunales Kino“ (Vorgeschichte dazu in „Cine 8-16 #48, S. 22-23).

Der 5. Januar steht ganz im Zeichen des 16mm-Formats: Auf die Kindervorstellung um 15 Uhr mit *Wallace & Gromit*-Kurzfilmen folgt um 20 Uhr die Satire „*Die Schweizermacher*“ (1978) mit Emil Steinberger und um 22.30 Uhr der B-Western „*Roll on Texas Moon*“ (1946) mit Roy Rogers in der englischen Originalfassung.

Veranstaltungs-Rückblick 2. Halbjahr 2019

Super-8 und 16mm beim Filmfest Weiterstadt 2019

Auch wenn weder die Projektion beim Open-Air-Super-8-Wettbewerb (siehe Klaus Schreiers Beitrag auf „*filmkorn.org*“: <https://www.filmkorn.org/die-gewinner-des-super-8-wettbewerbs-weiterstadt-2019/>), noch die 16mm-Projektion am Sonntag im Filmzelt pannenfrei verliefen, hatte das *Filmfest Weiterstadt* nach wie vor auch für Freunde des perforierten Films einiges zu bieten: Bei der gut besuchten Hauptvorstellung am Samstagabend im Braunschardter Tännchen buhlten acht Super-8-Filme um die Gunst des Publikums. Den *Weiterstädter Filmhirsch* als bester Film gewann der komplett rückwärts gedrehte Zweieinhalbminüter „*Achteraus*“ (2019) von Gunnar Grah, Andreas Kersten und Florian Rau. Auf Platz zwei der Zuschauer-

Abstimmung landete der Schwarzweißfilm „*Küchenstein – A Symphony of Terror*“ (2019) von Magnus Irvin, ebenso eine Hommage an die klassischen Frankenstein-Filme wie an die Scherenschnitt-Filme einer Lotte Reiniger. Den Platz drei belegte schließlich der Found Footage-Beitrag „*Konfliktbewältigung in Partnerschaften*“ (2019) der Weiterstädter Dauerpreisträger Manuel Francescon und Michael Sommermeyer.

Am Sonntagnachmittag waren zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder drei Filme im 16mm-Format zu sehen. Das Festival hatte keine Mühen gescheut, für den ersten Beitrag sogar aufwändig eine Cinemascope-Projektion eingerichtet, und konnte trotz geringer Projektionsdistanz auch 16mm in der gleichen Bildgröße spielen wie die digitalen Beiträge.



Filmfest Weiterstadt 2019.

Unten: Super-8-Dreharbeiten mit Manuel Francescon

Aber auch im digital präsentierten Programm fanden sich etliche Werke, die auf chemischem Film, insbesondere Super-8, gedreht waren: Etwa die Analogfilm-Hommage „Infinity“ von Jonas Erler, „Kicherlotto“ und „Pep Ventura“ von Dagie Brundert (alle drei 2019 entstanden) oder der aufwändige Horrorkurzfilm „Anna“ (2016) von Chris Roest, der im vergangenen Jahr ausführlich in „Cine 8-16“ (Heft 46, Juni 2018) vorgestellt wurde.

Am Rande des Filmfests fanden auch Dreharbeiten zu einem neuen komödiantischen Super-8-Film von Manuel Francescon statt. Kostüme und Ausstattung sind schon mal sehr vielversprechend, und mit einiger Wahrscheinlichkeit wird das Resultat 2020 beim Open-Air im Braunshardter Tännchen zu sehen sein.

70mm-Todd-AO-Festival in Karlsruhe

Anfang Oktober war die gigantische gebogene Bildwand des *Schauburg-Cinerama*-Kinos in Karlsruhe drei Tage lang wieder ganz für das breiteste aller analogen Formate reserviert. Neben Klassikern wie „Airport“ (1970), „My Fair Lady“ (1964), „Ryans Tochter“ (1970) oder „Apo-



Welturaufführung von „Daughter of Dismay“ (2019) beim Todd-AO-Festival

calypse Now“ (1979), die in etwas gefadeten 70mm-Erstaufführungskopien mit dem originalen 6-Kanal-Magnetton gespielt wurden, präsentierte die Schauburg beim 15. Todd-AO-Festival gleich vier deutsche 70mm-Premieren: In der *Sneak Preview* am Samstagabend konnte man Joaquin Phoenix noch vor dem offiziellen Kinostart als „Joker“ (2019, R: Todd Phillips) erleben; und das auch noch analog im 70mm-Format. Am Sonntagvormittag fand die Welturaufführung des 9-minütigen Horrorkurzfilms „Daughter of Dismay“ (2019) statt, der auf 65mm-8-Perf-Negativ gedreht und dann auf 70mm-5-Perf sowie 70mm-IMAX umkopiert wurde. Der österreichische Regisseur James Quinn war anwesend, erzählte von der Entstehung seines Werks und beantwortete Fragen aus dem Publikum. David Lynchs Science-Fiction-Streifen „Dune – der Wüstenplanet“ (1984), hierzulande seinerzeit nur auf 35mm zu sehen, erlebte 35 Jahre nach seiner Entstehung nun in Karlsruhe auch eine Aufführung im analogen „Königsformat“ 70mm. Ein wahrer Höhepunkt des Festivals aber war Alfonso Cuaróns faszinierende Netflix-Produktion „Ro-



ma“ (2018), die zum Start im Dezember 2018 von den meisten deutschen Kinos boykottiert worden war. Die Schauburg präsentierte auf ihrer 17 Meter breiten „curved screen“ eine von sieben weltweit existierenden 70mm-Kopien – in strahlendem Schwarzweiß und mit Datasat-Digitalton in der spanischen Originalfassung mit englischen Untertiteln.

Die Anzahl der Festival-Pass-Inhaber war im Vergleich zu den Vorjahren deutlich höher - ein schöner Erfolg für die Schauburg, der andererseits bei den Mahlzeiten oft zu langen Schlangen an der Theke führte. Beim „Technicolor-Festival“ im Frühjahr (siehe Veranstaltungshinweise) ist der Ansturm erfahrungsgemäß geringer...

Film(er)treffen in Berlin

Eine Nachlese

von Thomas Holzapfel

Am Wochenende 8. & 9. November, am 30. Jubiläum des Mauerfalls, hat sich eine Gruppe unentwegter Filmer und Filmsammler in Berlin getroffen. Inzwischen war dies die sechste Veranstaltung dieser Art.

Am Freitagabend trafen wir uns in einem gemütlichen Restaurant in Berlin-Wilmersdorf, welches von einem Berliner Filmfreund ausgewählt wurde. Bei bayrischen Gerichten und Getränken kamen wir schnell ins Gespräch. Im Laufe des Abends wuchs unsere Runde noch etwas an. Bedingt durch das starke Verkehrsaufkommen am Freitagnachmittag kamen einige Besucher mit weiterem Anfahrtsweg (Ruhrgebiet) etwas später.



Filmertreffen in Berlin

Fotos: Thomas Holzapfel

Inzwischen kennen wir uns alle von den vorhergehenden Treffen (sowohl aus Berlin als auch von der Deidesheimer Börse), so dass man auch schon von einer kleinen Wiedersehensfeier reden kann. Der Abend endete für die meisten rechtzeitig, so dass wir noch genügend Schlaf bekommen konnten, um für den nächsten Tag fit zu sein.

Der Samstag steht traditionell jedem individuell zur Verfügung. Ich schaue mich bei dieser Gelegenheit gern auf den diversen Berliner Flohmärkten um, auch wenn ich als Filmsammler bisher wenig für mich Interessantes gefunden habe. Einen Besuch ist es immer wert. In

diesem Jahr war es leider eine recht verregnete Angelegenheit.

Das „offizielle“ Treffen fand dieses Jahr zum zweiten Mal im Lichtkeller der Malzfabrik im Gewerbegebiet Tempelhof-Schöneberg statt. Die Malzfabrik ist ein Industriedenkmal, ehemalige Mälzerei der Schultheiss-Bauerei, erbaut ab 1917, stillgelegt 1998, danach als Kultur- und Kommunikationsstätte renoviert und restauriert. Für uns „anonyme Analogiker“ also genau der richtige Ort für unsere Veranstaltung.

Nachmittags war ich als erster „vor Ort“, um für den Aufbau und die ersten Vorbereitungen zu sorgen. Wir hatten für den Nachmittag „Trickfilmzeit auf Celluloid“ angekündigt. Ein paar befreundete Familien mit Kindern waren extra hierfür eingeladen, auch um den „Zelluloidvirus“ an die nächste Generation weiterzugeben. Gezeigt wurde ein ca. einstündiges Programm an 16mm Filmen mit beliebten Trickfilmfiguren aus den USA der 30er & 40er Jahre, außerdem Filme aus dem ehemaligen „Ostblock“. Ein großer Spaß für die Kleinen, die (fachkundigen) Großen konnten direkt hintereinander verschiedene Farbmaterialien vergleichen: Kopien auf Kodak SP, LPP, Kodachrome, Fuji, Technicolor und Orwo.

Im Verlauf des weiteren Abends wurden insgesamt vier Projektoren unterschiedlicher Bild- und Tonformate aufgebaut, damit die mitgebrachten Filme in Normal 8 und Super 8, außerdem 16mm Licht- und Magnetton abgespielt werden konnten.

Jeder Teilnehmer war eingeladen, etwas zum Filmabend beizutragen, davon wurde erfreulicherweise auch rege Gebrauch gemacht. Zu sehen gab es u.a. (natürlich) Selbstgedrehtes in Super 8, einen Eisenbahnfilm aus Frankreich aus den frühen 50er Jahren (in s/w), diverse Musikclips (Scopitones) aus den 60er Jahren in Technicolor. Ein weiteres Highlight sind für mich auch immer die Filme von Patrick. Auch diesmal hatte er neue Sachen dabei, die auf 16mm kopiert waren.

Außer den Filmen gab es auch viel Zeit, um nette Gespräche zu führen und neue Leute kennenzulernen. Erfreulicherweise haben ein paar Interessierte zu dem Treffen gefunden, die wir bisher nicht oder nur aus dem Filmvorführerforum kannten.

Alles in allem war es wieder einmal ein sehr gelungener Abend, der weit nach Mitternacht geendet hat. Für mich folgte am darauffolgenden Sonntag die Abreise mit dem Zug, allerdings in der freudigen Erwartung des nächsten Treffens in 2020.



Filmertreffen in Berlin



Weitere Veranstaltungen der vergangenen Monate

Das Internetforum „*Deliria Italiano*“, das sich mit italienischen „Trash“-Filmen beschäftigt, traf sich im September zum zehnten Mal zu einem Kino-Wochenende. Bei der diesjährigen Veranstaltung, „**Deliria över Hamburg**“, kamen im *Metropolis*-Kino in der Alster-Metropole vier Werke aus den 1970er und 80er Jahren mit Thriller-, Horror- und Erotik-Elementen im 35mm-Format zur Aufführung. Am 6. Oktober fand in der Stadthalle Köln-Mülheim die **120. Film-börse** statt. Einige Anbieter boten auch Super-8- und 16mm-Filmkopien feil.

Vom 11.-13. Oktober trafen sich an einem Hotel am Meer in Wildwood/New Jersey (USA) Filmsammler zu einem eher „intimen“ Event, dem

20. CineSea Film Collectors Weekend. Drei Tage lang wurden Filme geschaut, ver- und gekauft, wurde gemeinsam gegessen und über das Hobby geplauscht. Da der bisherige Veranstaltungsort, das *Ocean Holiday*-Hotel gerade wegen Renovierungsarbeiten geschlossen war, fand das Treffen erstmals im *Shalimar Resort and Conference Center* statt.

Beim internationalen **Home Movie Day 2019** am 19. Oktober zeigten in acht Ländern Kinos, Museen, Bibliotheken und sonstige Institutionen Amateurfilme. Teilweise fanden „open screenings“ statt, zu denen Besucher, die selbst keine funktionsfähigen Schmalfilmgeräte mehr besitzen, eigenes Filmmaterial mitbringen konnten. Einige Institutionen wie „Walt Disney Family Museum“ in San Francisco präsentierten wiederum Amateurfilme aus Archivbeständen. In Deutschland beteiligte sich in diesem Jahr nur das Filmmuseum Postdam. Vor vollem Haus d.h. rund 300 Zuschauern, kamen am 2. November beim **Neuchatel Festival du Super 8** in Neuchatel (Neuenburg)/Schweiz 28 Wettbewerbsbeiträge



CineSea Film Collectors Weekend, New Jersey.
Foto: Claus Harding

aus sieben Ländern zur Aufführung, die nach dem Prinzip „Tourné – Monté“ entstanden waren: Die Filmemacher hatten ihre Filme quasi bereits beim Drehen in der Kamera „geschnitten“, eine nicht entwickelte Super-8-Kassette eingereicht und sahen das Resultat ihrer Arbeit erstmals gemeinsam mit dem Publikum vor Ort bei der Vorführung mit einem *Elmo*-Xenon-Projektor.

Vom 15.-17. November trafen sich britische Filmsammler und internationale Gäste bei der „**Blackpool Convention**“, um sich bei Filmvorführungen in Super-8 und 16mm, einer Filmbörse, Auktionen und Tombolas zu vergnügen. Die Veranstaltung war in diesem Jahr sehr gut besucht; allein am traditionellen „Convention Dinner“ nahmen über 70 Personen teil. Zwei Teilnehmer erregten besondere Aufmerksamkeit: Ged Jones, langjähriger Mitarbeiter und „rechte Hand“ des Firmenchefs beim legendären Super-8-Spielfilmvertrieb *Derann Film Services* und der einst berühmte Schmalfilm-Journalist Bill Davison (vgl. redaktioneller Teil).



Bill Davison und Ged Jones in Blackpool. Foto: Guy Badger

Man sieht: Noch wird in Sachen analoger Film international einiges geboten. Damit es so weiter geht, sollten Interessenten solche „*special interest*“-Veranstaltungen aber auch durch regelmäßige Besuche unterstützen...

Weitere Veranstaltungen

Nur noch bis 05. Januar 2020!

Ausstellung

„Großes Kino. Ein Jahrhundert Film- und Kinogeschichte“

Filmtechnik-Ausstellung; aktuell leider keine 16mm-Vorführungen mehr im Museumskino.

Industriemuseum Lauf

Sichartstr. 5-29

91297 Lauf a. d. Pegnitz

Tel. 09123/99 03-0

Mi.-So. 11:00-17:00 Uhr

<http://www.industriemuseum-lauf.de/grosses-kino/>

26. Januar 2020, 18.00 Uhr

35mm-(?) Stummfilm-

Orgelkonzert „Metropolis 27/10“

Vorführung der 2010er Restaurati-
on von Fritz-Langs Klassiker mit
dem 2008 in Buenos Aires auf
16mm wiedergefundenen Zusatz-
material in der Stuttgarter Mar-
kuskirche. Vermutlich wird zur Li-
ve-Orgelmusik eine 35mm-Kopie
projiziert

(vgl.

<https://www.filmkorn.org/stummfilmkonzert-in-der-kirche-mit-analoger-35mm-filmprojektion/>).

Leider wurde das Vorführmedium bis zum Versandtermin des News-

letters nicht offiziell vom Veranstalter bestätigt.

*Markuskirche
Filderstraße 22
70180 Stuttgart*

04. Februar 2020, 19.30 Uhr
Steiner Film- und Videoclub e.V.:
40 Jahre SFC –
und wie alles begann

Talkrunde mit Filmeinspielungen:
Von den 1970ern (mit Super-8-
Film) bis zu den 1990ern

*Gemeindesaal
der Martin Luther-Kirche
Martin-Luther-Platz 3
90547 Stein
Eintritt frei
Internetseite des Filmclubs mit wei-
teren Terminen: www.sfc-stein.de*

22. Februar 2020, 11.00 Uhr
Farnworth
Film Collectors Fair 2020
Filmbörse in Greater Manchester,
England.

*Trinity Church
Macket St., Farnworth,
BL48EX
Great Britain*

01. März 2020, 11.00 – 15.00 Uhr
Filmbörse Köln
In der Regel gibt es auch einige
Verkaufsstände mit Filmkopien in
Super-8 und 16mm.

*Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Str. 2
51065 Köln*

19.-22. März 2020

20. Dresdner Schmalfilmtage
Festival mit selbstgedrehten Filmen
in den Formaten Normal-8, Super-
8 und 16mm.

*Dresdner Schmalfilmtage
c/o riesa efau
Kultur Forum Dresden
Adlergasse 14
01067 Dresden
Tel. 0351-866 02-42
E-Mail:
[schmalfilmtage\[at\]riesa-efau.de](mailto:schmalfilmtage[at]riesa-efau.de)*

17.-19. April 2020

Cinesea 21
Film Collectors Gathering
Familiäres Filmsammler-Treffen
mit Film-Shows, Filmbörse und
gemeinsamen Restaurant-Besu-
chen.

*Shalimar Resort
6405 Atlantic Avenue
Wildwood Crest, NJ 08260, USA
Tel. 001-609-522-0609
Teilnehmer von „CineSea 21“ erhal-
ten ermäßigte Zimmerpreise*

18. April 2020, 10:00 – 16:00 Uhr
Cinematographica Deidesheim
Deutschlands größte Filmbörse:
Filmtechnik und Zubehör in allen
Formaten, Filmkopien, Rohfilmma-
terial.
Händlertische: 35,00 Euro/Ein-
heit; Ermäßigungen siehe Website
des Veranstalters.

*Stadthalle Paradiesgarten
Bahnhofstraße 11
67146 Deidesheim
Veranstalter:
3F-Museum
(früher: Filmmuseum Deidesheim)*

Frühjahr 2020 [genauer Termin noch nicht bekannt]

British Film Collectors Convention (BFCC)

Ealing

London

Großbritannien

Veranstalter: Keith Wilton

22.-24. Mai 2020

4. Technicolor Filmfestival in Karlsruhe

Präsentation historischer 35mm-Technicolor-Druckkopien mit Filmeinführungen, Festival-Katalog und Buffet für Festivalpass-Inhaber.

„Digitales Vorglühen“ am Donnerstag, 21. Mai (Präsentation der digitalen Restauration eines Technicolor-Klassikers).

Schauburg

Marienstraße 16

76137 Karlsruhe

Tel. 0721-350 00 18

www.schauburg.de

ab September 2020

Die große Illusion – Bielefelder Kinogeschichte(n) aus 125 Jahren

Ausstellung im Bielefelder historischen Museum, die alle lokalen Lichtspieltheater würdigt. Derzeit werden zahlreiche kurze Filmbeiträge für die Ausstellung produziert.

Historisches Museum Bielefeld

Ravensberger Park 2

336607 Bielefeld

02.-04. Oktober 2020

16. Todd-AO-70mm-Filmfestival Karlsruhe

Klassiker und neue Werke im 70mm-Breitfilm-Format. Mit Filmeinführungen, Festival-Katalog und Buffet für Festivalpass-Inhaber.

Schauburg Cinerama, Karlsruhe

[Adresse siehe Technicolor-Festival]

04. Oktober 2020, 11.00 – 15.00 Uhr

Filmbörse Köln

Stadthalle Köln-Mülheim

[Adresse siehe März-Termin]

10. Oktober 2020

Global Super 8 Day

Weltweiter Aktionstag als Promo für das Super-8-Format. Allein in der Metropolregion Basel, wo die Wurzeln der Aktion liegen, sind acht Veranstaltungen geplant. Die 20. Auflage des „Global Super-8-Day“ soll durch eine Crowdfunding-Kampagne gestützt werden.

http://global-super8-day.info/

17. Oktober 2020

Home Movie Day 2020

Jährliches Event zum Amateurfilm, an dem sich weltweit Organisationen, Kinos, Museen beteiligen (*vgl: Weitere Veranstaltungen der vergangenen Monate*)

http://www.centerforhomemovies.org/hmd/

Für den Inhalt von Links übernehme ich keine Haftung!